

angefertigten Kästen werden die Bücher zu bestimmten Ausgabestunden zentnerweise in die einzelnen Werke gefahren und ein glänzend eingespieltes System von Kartei und Bestellvermerken sorgt dafür, daß alle das finden, was sie wollen. Nicht nur der Arbeiter, auch der Direktor bildet sich mit Hilfe der sorgfältig angelegten und aus dem Rhythmus der Gegenwart geleiteten Bibliothek. Ebenso fährt die AEG. nach einem bestimmten Fahrplan ihre Bücher in die verschiedenen Betriebe in die Stadtgegenden, die ihren so verschiedenen Rhythmus und ihre so verschiedene „Landschaft“ haben.

Auch die Reichsbahn gibt sich große Mühe, ihre unzähligen Beamten und Arbeiter (im Angestelltenverhältnis sind nur ganz wenige) mit geistigen Dingen in Berührung zu bringen. Die Eisenbahnbetriebswerkstätten Grunewald und Schöneweide haben ihre Büchereien (etwa 600 Bände jede), sie sind ja lokale Inseln im Meere der Großstadt und wer dort arbeitet, wohnt möglichst in der Nähe. Auf der Verwaltungsakademie der Reichsbahn ebenso wie auf Sonderkursen, die in Berlin selbst oder in Kirchmöser, der großen Ausbildungsstätte für Reichsbahnbeamte, stattfinden, wird die geistige Einordnung in die Gegenwart als wichtigstes Element der Bildung angesehen. Die Bestrebungen, auch im Sinne von „Kraft durch Freude“ Entspannung und Erholung in die Kreise der Reichsbahn zu bringen, sind im Gange. Der Mann, der hundertmal am Tage den Befehlsstab emporgehoben oder der dreitausend Knipsungen be-

werkstelligt hat, hat ein Anrecht darauf, in eine andere Welt einzudringen — in eine Welt, wo das an sich so notwendige Hin- und Herbewegen und Verschieben von Menschen und Gütern vergessen wird vor der größeren Wichtigkeit des Inhaltes des Seins und der schöpferischen Dinge.

Überall, wo in Großbetrieben solche Inseln neuen geistigen Seins entstehen, wird gezimmert und gehämmert an der Welt, wie sie sein soll: kernhaft, um Mittelpunkte kreisend, geformt und voller Gehalt und Schönheit. Der Großbetrieb vermag mehr als andere Stätten der Bildung, deutlich und eindrücklich zu machen, daß alle, unbeschadet ihres Verschiedenseins und ihres immer wieder notwendigen Für-sich-Seins, einem großen Werke zu dienen haben.

Berichtigung

Die im Frühjahrsheft abgedruckten Kurzgeschichten „Südliches Intermezzo“ und „Mißgünstiges Hühnerbildchen“ sind von Erich Geiseler.

In Heft 3 ist durch ein Versehen des Setzers der Untertitel des „Hongkonger Tagebuch“ überschriebenen Artikels weggelassen worden. Dieser lautete: „Skizze zu einem Roman.“ Außerdem bittet der Verfasser um die Feststellung, daß die in dem Manuskript erwähnten Namen erfundener Personen von der Redaktion durch andere ersetzt wurden.

Die Freude an der Natur,



der Wunsch, Einblick in die Wunder der Schöpfung im großen und kleinen zu gewinnen, führt den echten Deutschen gern in die Weite der Welt, in fremde Erdteile und Zonen. Nehmen Sie teil an einer lockenden Wanderung um die ganze Erde, durch Heimat und Fremde, über Täler und Höhen, Gletscher und Schnee. Weltgeraiste Gelehrte sind Ihre Führer durch Natur, Kultur und Wirtschaft der Erde. Was sie erlebten, welche Erkenntnisse sie für den Naturfreund gewannen, das schildern sie fesselnd im einzigartigen „Handbuch der geographischen Wissenschaft“. Unvergleichlich durch 300 naturnahe farbige Landschaftswiedergaben, 4000 Textbilder und Karten, die ein erschöpfendes Bild aller Landschaften und interessanten Vorgänge auf der Erde geben.

Ermäß. Vorausbestellungspreis. Monatl. Teilzahlungen von 5 RM.

Verlangen Sie ausführl. Angebot u. unverbindl. Ansichtssendung.

ARTIBUS ET LITERIS Gesellschaft für Geistes- und Naturwissenschaften m. b. H., Berlin-Nowawes 27c